



Wer kann bei uns behandelt werden?

Wir nehmen Sie auf, wenn Sie sich in einer (beginnenden) akuten Psychose aus dem schizophrenen Formenkreis befinden und zwischen 16 und ca. 50 Jahre alt sind. Unser Angebot steht Ihnen sowohl im Falle einer Ersterkrankung, als auch im Rahmen einer neuerlichen Zustandsverschlechterung bei bereits bestehender Psychose- Erfahrung zur Verfügung. Eine eigene Behandlungsbereitschaft erleichtert den Aufnahmeprozess.

Falls bei Ihnen eine Suchterkrankung im Vordergrund steht, eine ausgeprägte Persönlichkeitsstörung sowie schwerwiegende somatische Erkrankungen vorliegen, können wir Sie leider nicht aufnehmen. In diesen Fällen bitten wir Sie, sich an fachspezifische Behandlungsangebote zu wenden. Bei akuten Selbst- oder Fremdgefährdungstendenzen sind wir auf eine ausreichend sichere Bündnisfähigkeit Ihrerseits angewiesen, um den Schutz aller Teilhabenden im Rahmen der Soteria gewährleisten zu können.

Wer gehört zu unserem Team?

- (Fach-)Kranken- und Gesundheitspfleger*innen
- Psycholog*innen
- Ärzte/Ärztinnen
- Sozialpädagog*innen
- Kunsttherapeut*in
- Genesungsbegleiter*innen

Wie nehmen wir auf?

Nach telefonischer Voranmeldung bekommen Sie zeitnah einen Termin für ein Abklärungsgespräch. Abhängig von der Bettenkapazität werden Sie dann möglichst kurzfristig und zeitnah direkt in die Soteria aufgenommen.

Wen nehmen wir auf?

Unser Angebot richtet sich an Patient*innen aus dem Großraum München.

Sie erreichen uns:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: • S4 Ebersberg-Geltendorf oder S6 Tutzing-Ebersberg bis Haltestelle „Haar“, anschließend Bus 243 (Richtung Baldham Realschule) bis Haltestelle „Haar, Klinikum Mitte“ • Bus 242 (Richtung Gronsdorf) oder Bus X202 (Richtung Unterschleißheim) oder Bus X203 (Richtung Heimstetten), Haltestelle „Haar, Klinikum“ • S2 Petershausen-Erding bis Haltestelle „Feldkirchen“, anschließend Bus X202 oder 230 (Richtung Haar), Haltestelle „Haar, Klinikum“.

Mit dem Auto: • Eingabe für Navigationsgeräte: Vockestraße 72, 85540 Haar. Dort befindet sich die Klinikeinfahrt. Folgen Sie dann der Beschilderung auf dem Gelände. • A99, Ausfahrt Haar, rechts abbiegen Richtung München auf die Wasserburger Landstraße (B 304), an der Kreuzung Wasserburger Landstraße (B 304)/Vockestraße (B 471) rechts abbiegen und der Ausschilderung kbo-Isar-Amper-Klinikum folgen. • A94, Ausfahrt Feldkirchen-Ost, dann auf B 471 Richtung Haar, durch Ottendichl. In Haar an der Ampel links ins kbo-Isar-Amper-Klinikum.

Kontakt

kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München
kbo-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie | Haar
Soteria – Haus im Park | Haus 14
Ringstraße 14 | 85540 Haar

Web | kbo-iak.de

Information und Anmeldung

Oberarzt*in
Telefon | 089 4562-3788

Stationsleitung
Telefon | 089 4562-3814

Chefarzt: Dr. Nicolay Marstrander
Pflegedienstleitung: Christine Ernst-Geyer

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Peter Brieger
Pflegedirektorin: Brigitta Wermuth

Soteria – Psychosebegleitung und Milieuthérapie | Haus 14



kbo-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie | Haar



Entstehung des Soteria-Gedankens

Der Begriff „Soteria“ (altgriechisch: Wohl, Bewahrung, Rettung) stammt aus der psychiatriekritischen Bewegung der Siebziger Jahre. In Kalifornien entstand unter der Leitung des Psychiaters L. Mosher eine wohngemeinschaftsähnliche Einrichtung als alternative Behandlungsform. Dort wurden schizophrene Menschen durch ihre Psychose begleitet. In Anlehnung daran gründete der Schweizer Psychiater L. Ciompi 1984 ein Soteria-Projekt in Bern, das bis heute besteht. Seit 1999 sind in Deutschland einige Soteria-Projekte in Trägerschaft psychiatrischer Kliniken entstanden.

Kernelemente der Soteria-Projekte sind:

- Psychosebegleitung in Form aktiven Dabei-Seins
- Bedürfnisangepasster Umgang mit neuroleptischer Medikation
- Milieutherapeutischer Ansatz
- Psychotherapeutische Grundhaltung

Was bieten wir an?

Unsere Soteria befindet sich im Erdgeschoss einer Jugendstilvilla mit großem Garten auf dem Gelände des kbo-Isar-Amper-Klinikums Region München | Haar (Haus 14). Die Gesamtatmosphäre ist von einem wohnlichen Charakter geprägt. Damit wollen wir Sie dazu einladen sich angenommen zu fühlen und Ihnen eine aktive Beteiligung an der Alltagsgestaltung ermöglichen.

Die Soteria verfügt über 11 stationäre Behandlungsplätze.

Im Anschluss an einen stationären Aufenthalt kann eine Überleitung in unser tagklinisches Angebot stattfinden. Die Soteria-Tagesklinik befindet sich im Obergeschoß des gleichen Gebäudes. In diesem Fall wird das vertraute Umfeld erhalten und der Übergang nach Hause und in eine ambulante Behandlungsform erleichtert.

Wie gestalten wir die Behandlung?

Folgende Elemente prägen unser Konzept:

- Psychosebegleitung in der akuten Phase (gegebenenfalls 1:1 Begleitung rund um die Uhr)
- Bedürfnisangepasster Umgang mit Medikamenten
- Milieutherapeutischer Behandlungsansatz mit Einbindung aller Teilhabenden in die Alltagstätigkeiten (beispielsweise Einkaufen und Kochen) sowie Gestaltung gemeinsamer Freizeitaktivitäten
- Psychotherapeutische und interaktionell-gemeinschaftsbildende Gruppenangebote einschließlich Kunsttherapie
- wunschgemäß frühzeitige Einbeziehung der Angehörigen und wichtiger Bezugspersonen
- Kontinuierliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem ambulanten Bereich



Behandlungsziele

Wir erarbeiten gemeinsam mit Ihnen persönliche Behandlungsziele, die in möglichst hohem Maße an ihren persönlichen Vorstellungen orientiert sind, aber in Abgleich unserer langjährigen therapeutischen Expertise auch klassische Risikofaktoren berücksichtigen. Für die Erarbeitung und Umsetzung der Behandlungsschritte ist uns Ihr grundsätzliches inneres Einverständnis von großer Bedeutung.

Folgende Behandlungsziele stehen im Vordergrund:

- Behutsame Begleitung durch die psychotische Krise und Bewältigung dieser Erfahrung in einer von Ihnen möglichst selbstbestimmten Art und Weise
- Unterstützung in der aktiven Auseinandersetzung mit den Psychose-Erfahrungen und mit ihrer Bedeutung für Ihren Lebenszusammenhang
- Vorbereitung auf eine möglichst eigenverantwortliche Lebensführung mit selbstzufriedener Gesamtsituation (Wohnen, Arbeit, soziale Kontakte, Freizeit)
- Bedürfnisorientierte Erschließung spezifischer Ressourcen möglichst auch unter Einbeziehung Ihrer Angehörigen und Ihres sozialen Umfelds (Dialog).

- Sensibilisierung für individuelle Frühwarnzeichen, Erarbeitung von Vorsorgestrategien und schützenden Handlungsmustern
- Planung und Einleitung einer regelmäßigen ambulanten psychiatrischen Behandlung
- Vermittlung professioneller Hilfen wie ambulante Psychotherapie, sozialpsychiatrische Behandlung, Kontakt zu Selbsthilfeorganisationen

